

Sehr geehrte Damen und Herren Vereinsvorsitzende,
anbei erhalten Sie den neuen Infobrief mit der Bitte, den Inhalt in geeigneter Weise an ihre Mitglieder weiter zu geben.

Zustand der Völker

Vor wenigen Tagen lag die Pflanzenwelt noch in völligem Winterschlaf. Heute blühen in Freiburg die Wild- und Zierpflaumen. Den Bienenvölkern merkt man allerdings die letzten Kältewochen deutlich an. Die Brutfortschritte sind eher zögerlich und besonders schwächere Völker tun sich sichtbar schwer mit der Frühjahrsentwicklung. Man bekommt wieder eine Ahnung davon, was früher mit "Durchlenzung" gemeint war, die man als das Meisterstück eines Imkers betrachtete. Es bleibt noch spannend, ob die Tracht- die Bienenentwicklung überholt oder umgekehrt.

Ehrliche Imker berichten von verhungerten Völkern oder , daß sie zum ersten Mal in ihrem langen Imkerleben im Frühjahr nachfüttern mussten. Der tägliche Futterverbrauch liegt z. Zt. bei 200 bis 300 Gramm je nach Volksstärke. Manchen Völkern wird das Futter knapp und man darf nicht damit rechnen, daß im Moment schon große Nektarmengen eingetragen werden. Es sind auch schon wieder die ersten trachtlosen Regentage gemeldet. Fütterung dürfte also in vielen Fällen angesagt sein.

Baurahmen/Drohnenwabe/Mittelwände

Jetzt kann auch das Wabenwerk in den Völkern geordnet werden. Schimmelige raus, Baurahmen rein. Stärkeren Völkern mitten ins Brutnest (bei mind. 4 Brutwaben), schwächeren an den Rand des Brutnestes. Gute Völker zeichnen sich auch dadurch aus, daß sie bereits zwischen den Rähmchen Drohnenbrut pflegen, wenn man sie läßt (modif. Rähmchen?). Hier kann man auch schon mal eine Mittelwand neben das Brutnest hängen. Wenn nicht schon jetzt, dann sicher ab nächste Woche. Die Erweiterungsmagazine sind vorzubereiten, damit sie bei Bedarf zur Verfügung stehen. Das könnte zumindest für die starken Völker um Ostern herum nötig werden.

Bienenmarkt

Trotz der relativ guten Überwinterung sind Bienenvölker gesucht. Sei es, daß beim Einen oder Anderen die Überwinterung doch nicht so gut geklappt hat, sei es, daß Jungimker ihren noch geringen Völkerbestand aufstocken wollen. Da sich die Völker, wie oben beschrieben, noch in einer kritischen Phase befinden, empfehle ich, den Kauf/Verkauf erst nach den Osterfeiertagen zu tätigen. Der Preis eines Bienenvolkes richtet sich nach der Volksstärke, genauer, nach der Anzahl besetzter Brutwaben. Für eine besetzte Brutwabe bezahlt man bis Anfang - Mitte Mai im Schnitt 10 €. Der Rest ist Verhandlungssache. Die Völker sollten vor Ort beim Verkäufer umgesetzt und dabei bewertet werden. Im Kaufbetrag ist ein gültiges Gesundheitszeugnis eingeschlossen, das für den Standortwechsel (Wanderung) benötigt wird.

Stockwaagen - Sammelbestellung

Imkervereine können sich eine Stockwaage fördern lassen, wenn sie sich an den Trachtmeldedienst des Landesverbandes anschließen. Die Förderung muss vor Bestellung formlos beim Landesverband beantragt werden. Da die Beschaffung über Sammelbestellung einen weiteren Preisvorteil bringt, mache ich hier noch einmal auf diese Möglichkeit aufmerksam. Wer also eine Waage beschaffen will (nur Imkervereine!), möge sich bitte zur Koordination der gemeinschaftlichen Bestellung bei mir melden.

Mit freundlichen Grüßen
Armin Spürgin
Fachberater für Imkerei

Regierungspräsidium Freiburg
Abteilung Landwirtschaft, Ländlicher Raum
Veterinär- und Lebensmittelwesen
Postfach
79095 Freiburg
oder
Bertoldstraße 43
79098 Freiburg

Telefon: 07 61 / 2 08 - 12 85

FAX: 07 61 / 2 08 - 12 36

Mobil: 01 75 / 7 24 82 00

[Mailto:armin.spuergin@rpf.bwl.de](mailto:armin.spuergin@rpf.bwl.de)